

**PHILIPPUS  
UNION**

Evangelische Gemeinden  
in Mannheim-Käfertal und im Rott

**GEMEINDEBRIEF 1 | 2011**

März | April | Mai



**HOFFNUNG**

Aktuelles, Informationen und Termine rund um unsere Evangelischen Gemeinden



## Liebe Leser dieses Gemeindebriefs!

### Verraten und verkauft



Die Passionsgeschichte ist eine Geschichte auf Leben und Tod. Da ist zum Beispiel Judas, der Verräter. Im Kindergottesdienst wurde er uns als böse nahe gebracht. Und folglich haben wir ihn auch verabscheut. Das tut man einfach nicht, einen anderen verraten.

Pfui, wie gemein. Irgendwo in einem Winkel des Herzens fürchtet man sich sehr davor, selbst verraten und verkauft zu sein. Und wovor man sich fürchtet, das muss man strikt zurückweisen, damit es einem nicht zu nahe kommt.

Später dann fanden wir Judas faszinierend. Die Aura des Dunklen, Unheimlichen, mit der er von Pfarrern und Lehrern umgeben wurde, zog uns in seinen Bann. War er nicht Kämpfer für eine gerechte Sache – für die Befreiung der Juden von der römischen Diktatur? Man fühlte förmlich die Leidenschaft, mit der Judas der Gewalt in seinem Land ein Ende machen wollte. Vielleicht, so lässt sich entschuldigend sagen, wollte er Jesus ja nur wachrütteln, ihn dazu bringen, politisch einzugreifen und diese ekelhaften Römer endlich zu vertreiben.

Beide Einschätzungen aus der Kinder- und Jugendzeit haben ihre Berechtigung: Es ist grausam, einen anderen zu verraten und auszuliefern. Und noch mehr schmerzt der Verrat eines vertrauten und geliebten Menschen. Gleichzeitig kann man Verständnis für Judas haben. Er konnte wohl das Leiden seines Volkes nicht mehr länger mit ansehen. Er wollte nicht mehr verhandeln, sondern nur noch handeln.

Heute erscheint uns Judas wie ein Mensch, der das Gute wollte und das Falsche getan hat. Und wie nah ist er darin Vielen. Denn so mancher spürt auch heute in seinem Leben: Trotz der besten Absicht scheitere ich immer wieder und merke – wie Judas brauche ich Barmherzigkeit, nicht Verachtung.

Zum bevorstehenden Osterfest  
grüßen Sie ganz herzlich

*Ihre Pfarrer Kyra Seufert  
und Gerd Frey-Seufert*



## Rückblick: Rockmusik trifft Chorgesang · „Mehr als ein Ma(h)l“

### Chor d'accord und W.A.L.A. geben gemeinsames Konzert

Die ältere Dame, die in ihrer Freizeit vermutlich eher selten zu Gitarrenrock und rauchiger Männerstimme tanzt, wendet sich vorsorglich an ihre Begleiter: „Nicht so weit nach vorne, wenn's so laut wird!“ Ihre Befürchtung erfüllt sich zwar kurz darauf, Spaß scheint sie beim ersten gemeinsamen Konzert der Rockband Wednesday Afternoon Love Affair (W.A.L.A.) und des Chors d'accord dennoch zu haben.

Beide Musikgruppen entstammen den Käfertaler Kirchengemeinden Union und Philippus. So lag es für die Veranstalter auf der Hand, ihre erste öffentliche Begegnung quasi „zu Hause“ in der Unionskirche zu feiern. „Unsere Gruppen sind sich sehr ähnlich. In beiden gibt es viele junge Menschen und beide sind ihrer Kirchengemeinde eng verbunden. Da war es eigentlich abzusehen, dass wir eines Tages gemeinsam auf der Bühne stehen“, erklärt Oliver Hoffmann, Sänger der Band. Die fünf Rockmusiker spielen in ihrer Freizeit Coversongs. Hoffmann schafft es dabei sogar, als Westernhagen-Double eine gute Figur zu machen. Der Chor hingegen versteht sich unter der Leitung der jungen Musikstudentin Rebekka Wahl als Nachfolger des ehemaligen Kirchenchors seiner Gemeinde. Aber die musikalische Orientierung geht weit über klassische geistliche Musik hinaus. An diesem Abend präsentieren die rund 20 Sänger ihrem Publikum von afrikanischen Liedern über Jazz bis hin zu Irish Folk einen bunten Mix aus den verschiedensten Stilrichtungen.

Dabei bietet sich den Zuhörern schon zu Beginn ein ungewohntes Bild. Das Jesuskreuz ist bunt angestrahlt, auf dem Altar stehen Mikrofone, und mitten im Kirchenschiff werkelt ein Tontechniker am

Mischpult herum. Oliver Hoffmann macht dann auch allen klar, dass sie einen ungewöhnlichen Abend in ihrer Kirche erleben können. „Klatschen Sie. Bewegen Sie sich. Tanzen Sie! Bleiben Sie nicht ruhig sitzen, sonst befürchten wir, Sie haben keinen Spaß!“ Und so verwundert es nicht, dass der Chor schon beim zweiten Lied kräftige klatschende Unterstützung aus dem Publikum erhält.

*bju · Mannheimer Morgen · 1. Dezember 2010*

### „Mehr als ein Ma(h)l“

„Wie macht man denn Knödel selbst?“ – „Wieso braucht man für eine Gemüsesuppe Knochen?“ – „Liegt der Löffel rechts oder links von der Gabel?“ Diese und viele andere Fragen stellten die 25 Jugendlichen, die am 1. Advent 2010 zur Premiere von „Mehr als ein Ma(h)l“ Menschen aus Union und Philippus im Gemeindehaus der Unionskirche bekochten. 90 Gäste kamen und die Band „Niklas und Co“, ebenfalls Jugendliche, sorgten für die musikalische Unterhaltung. Programm war: Jugendliche kochen für andere. Jugendliche bereiten selbst ein 3-Gänge-Menü selber zu. Das Essen ist kostenfrei und jeder ist willkommen. In diesem Zusammenhang danken Pfarrerin Kyra Seufert und Pfarrer Gerd Frey-Seufert den vielen Spendern, die durch ihr Engagement, diese Aktion ermöglicht haben. Am Ende war allen Beteiligten klar: 2011 wird es wieder ein Essen geben – eben getreu dem Motto: „Mehr als ein Ma(h)l“.



## Rückblick: „An der Krippe sind alle willkommen“ und Unionshaus in Fahrt

Unter diesem Motto feierten am 21.12.2010 die Käfertalschule und das Tagesförderzentrum Käfertal ihren Weihnachtsgottesdienst in der St. Laurentius-Kirche. Der Gottesdienst wurde „ökumenisch“ gestaltet von Pfarrerin Kyra Seufert und der kath. Gemeindeferentin Frau Barbara Kraus.

Sowohl die Schüler der Käfertalschule als auch die Beschäftigten des Tagesförderzentrums haben dazu beigetragen, dass dieser gemeinsame Jahresabschlussgottesdienst zu einer schönen und besinnlichen Erfahrung wurde. Wir haben gemeinsam gebetet, gesungen und Fürbitte gehalten. Einige Kinder haben den Beschäftigten des TFZ zum Thema „Einander Gutes tun“ Kerzen überreicht. Ein Lied der Schüler über „Die Legende von den drei Räufern“ hat uns besonders gut gefallen.



Auf dem Foto ist Frau Maren Bohnsack, Mitarbeiterin im Gruppendienst im TFZ Käfertal, zu sehen, die die Geschichte „Wie der Esel an die Krippe kam“ mit einer Esel-Handpuppe (Nachfahre des Esels aus dem Stall zu Bethlehem) erzählt.

Dieser gemeinsame Jahresabschluss fand bereits im dritten Jahr in Folge statt, was mich als Abteilungsleiterin des Tagesförderzentrums sehr glücklich und zufrieden macht. Es ist einfach schön zu sehen, wie der Kontakt in Käfertal mit der Gemeinde möglich ist. Seit September 2008 gibt es das Tagesförderzentrum in Käfertal, in dem sechs Förder- und Betreuungsgruppen mit insgesamt 42 Plätzen zur

Förderung und Betreuung von sehr schwer und mehrfach behinderten Frauen und Männern zur Verfügung stehen. Wir sind dankbar für die Nähe und Verbundenheit mit den örtlichen Gemeinden, was eine Teilhabe der Menschen mit hohem Hilfebedarf immer wieder möglich macht.

*Susanne König*

### Unionshaus in Fahrt

Am zweiten Adventswochenende im Dezember war das Unionshaus Schauplatz ungewohnter Aktivitäten. Am Morgen des 4. Dezember räumen unbekannte Männer einen Teil der Cafeteria aus und tragen – freundlich, aber aufmerksam von den Bewohnerinnen beobachtet – Platten und Bretter ins Haus. Geübte Hände arbeiten zusammen, und innerhalb nur einer Stunde ist der Aufbau abgeschlossen. Pünktlich um 14 Uhr erfolgt das Abfahrtsignal für den ersten Zug auf der H0-Modulanlage der UNION-Modellbahngruppe. Von 14 bis 17 Uhr drehten die Züge ihre Runden. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, die normalen Abläufe im Unionshaus nicht zu stören, daher endete der Fahrbetrieb am Samstag um 17 Uhr pünktlich vor dem Abendessen und wurde erst nach dem Mittagessen am Sonntag wieder aufgenommen. Alle Zuschauer von innerhalb und außerhalb des Unionshauses waren an beiden Fahrnachmittagen herzlich willkommen. Das Interesse der Bewohner und Besucher war groß. Auch wenn die Zahl der externen





Besucher etwas größer hätte sein können, waren Veranstalter und Betreiber mit dem Erfolg der Ausstellung sehr zufrieden. Ermöglicht wurde die Ausstellung durch den Einsatz und die Unterstützung von Frau Angelika Rihm-Babuscio, bei ihr und den anderen hilfsbereiten und freundlichen Mitarbeiterinnen des Unionshauses möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken. Wir hoffen, den Bewohnerinnen des Unionshauses Freude und Abwechslung bereitet zu haben. Uns hat es auf jeden Fall viel Spaß gemacht, und über die Möglichkeit zu einer Wiederholung im Advent 2011 würden wir uns sehr freuen.

*UNION Modellbahngruppe · Mathias Kleiss & Dieter Käber*

## Rückblick: Behinderte Menschen backen

### Ein Tag in der Bäckerei Hollenbach

Beschäftigte aus dem Tagesförderzentrum in der Ladenburger Straße waren in der Backstube Hollenbach zu Gast und erlebten, was es heißt Teig zu kneten und zu backen. Unterstützt von den Mitarbeitenden konnten die schwer mehrfach behinderten Menschen selber backen und alle Beteiligten hatten ihren Spaß an diesem Tag. Dank an die Bäckerei Hollenbach, die dieses Erleben ermöglicht hat.



**27. März 2011**

**Ende der  
Sommerzeit**

**Uhren um  
eine Stunde  
vorstellen!**

## Neues aus dem Unionshaus

Kaum waren im Dezember die vielen Veranstaltungen und Festtage, allen voran unsere **stimmungsvolle Weihnachtsfeier** mit den Sängern der Chorvereinigung unter der Leitung von Dietrich Edinger vergangen, so begann das Jahr 2011 mit dem traditionellen Besuch der **Sternsinger** in unserem Haus. Auch in diesem Jahr schrieben sie den Neujahrsegen über die Eingangstür.

An einem sonnigen, kalten Januartag machten Bewohnerinnen des Unionshauses **einen Ausflug in die katholische St. Laurentiuskirche**, wo Diakon Nist zu einer Führung durch die Kirche eingeladen hatte. Auch war noch die beeindruckend große Krippe zu bewundern, und auch über deren Entstehung gab es einiges zu berichten. Wir möchten an dieser Stelle den unermüdlichen, ehrenamtlichen Helfern und Rollstuhlbegleitern herzlich danken, ohne deren Hilfe solche Ausflüge nicht durchführbar wären.

Am Donnerstag, **dem 3. März 2011**, findet im Gemeindesaal unsere alljährliche **Faschingsfeier** statt und am Mittwoch, **dem 11. Mai 2011, unser Maifest** am gleichen Ort. Alle Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen, für die Verpflegung ist ein kleiner Obolus zu entrichten.

Auch die Unionskirche wird demnächst das Ziel eines unserer Ausflüge sein, denn – obwohl nah und vertraut – gibt es doch immer wieder Geschichten und Aspekte, die noch nicht oder nicht mehr bekannt sind. Ein genauer Termin dafür steht noch nicht fest.

**Und an jedem Sonntag von 15–17 Uhr ist die Cafeteria bei uns im Haus für Besucher geöffnet. Wir möchten an dieser Stelle all den ehrenamtlichen Frauen danken, die dies jede Woche ermöglichen.**

### Mitgliederversammlung des Fördervereins der Philippusgemeinde Käfertal-Süd/Im Rott, e.V.

Liebe Mitglieder des Fördervereins!

Am 27.03.2011 findet im Anschluss an den Gottesdienst die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Philippusgemeinde Käfertal-Süd/Im Rott e.V. statt. Wir möchten Sie recht herzlich dazu einladen und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen. Haben Sie Fragen oder Themen, die auf die Tagesordnung sollen, geben Sie mir bitte bis zum 04.03.2011 Bescheid.

Bringen Sie Freunde oder Bekannte mit, von denen Sie wissen, dass diese sich im Förderverein engagieren möchten.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied.

Es grüßt Sie *Andrea Hempel*

### Termine der Philippus-Kirchenmaus



Samstag, 26.03., 10–13 Uhr

Kirchenmaus-Treffen für 5- bis 12-jährige Kinder, Philippuskirche

Samstag, 21.05., 10–13 Uhr

Kirchenmaus-Treffen für 5- bis 12-jährige Kinder, Philippuskirche

### Termin UNION-Modellbahn

Die UNION-Modellbahngruppe lässt die Räder rollen. Am 21. und 22. Mai 2011 veranstalten wir einen Fahrtag im UNION-Gemeindesaal. Unterstützt werden wir von den Modellbahnfreunden Altlußheim. Die Züge fahren am Samstag von 13 bis 18 Uhr und am Sonntag von 12 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.  
*Mathias Kleiss*

## Wie viele Brote habt ihr?

### 4. März 2011, Weltgebetstag, Liturgie aus Chile

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus dem letzten Winkel der Welt, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich zur Sache: Ihr Christinnen und Christen weltweit, was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr dort teilen und einsetzen könnt, wo sie gebraucht werden?

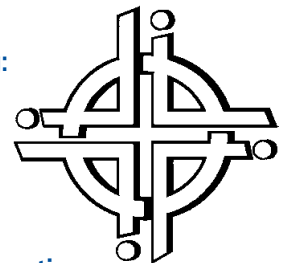
So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr zu Leibe gerückt. In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. Wie viele Brote habt ihr?, fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen, und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die diesjährige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus das Weltgebetstags-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70 Prozent) etwas Neues ist. Auch unter den zirka 15 Prozent protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema. In der Weltgebetstagsliturgie werden die Teilnehmenden



nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

*Renate Kirsch*

**Unsere Gottesdienste zum Weltgebetstag:  
Die ökumenischen Gottesdienste  
zum Weltgebetstag finden  
am 4. März für die **Gemeinden Philippus  
und St. Hildegard** um 19 Uhr in Philippus  
und für die **Gemeinden Union und St. Laurentius**  
um 18 Uhr in St. Laurentius statt.**



## Unsere Angebote



### Für Kinder und Jugendliche

**Kindergottesdienst**, Union  
Letzter Sonntag im Monat,  
10.00 Uhr, Kontakt:

Günter Freund, Tel. 721557

**Kirchenmaus**, Philippus  
siehe Nachrichten  
Kontakt: Pfarramt Philippus,  
Tel. 733190

**Krabbelgruppe**, Philippus  
Jeden Mittwoch und Freitag,  
10.00 Uhr, Kontakt:  
Elke Knörzer, Tel. 722968

**Basteln für Kinder**, Philippus  
14-tägig, mittwochs  
15.00 Uhr, Kontakt:  
Waltraud Schlaak, Tel. 733190

### Veranstaltungen für ältere Menschen

**Leben im (Un)Ruhestand**,  
Union; dienstags 14-tägig,  
15.00 Uhr, Kontakt:  
Kathrin Häcker, Tel. 736705

**Frauenkreis**, Union  
mittwochs 15.00 Uhr,  
Gemeindehaus, Kontakt:  
Pfrin. Kyra Seufert

**Seniorentanzgruppe**, Union  
montags 14.00 Uhr,  
Gemeindehaus, Kontakt:  
Lina Weber, Tel. 738174

**Turnen ab 50 Jahre**, Union  
dienstags 09.30 Uhr,  
Gemeindehaus, Kontakt:  
Kathrin Häcker, Tel. 736705

**offener Seniorentreff**, Union  
montags 14.00 Uhr,  
Gemeindehaus, Kontakt:  
Walter Guthier, Tel. 737640

**Seniorenachmittag**, Union  
2. Mittwoch im Monat,  
15.00 Uhr, Gemeindehaus,  
Kontakt: Pfrin. Kyra Seufert

**Gottesdienst im Unionshaus**  
mittwochs, nach Vereinbarung  
14.30 Uhr, Unionshaus

**Ökumenischer Senioren-  
nachmittag**, Philippus,  
am 3. Dienstag im Monat,  
15.00 Uhr in Philippus  
oder St. Hildegard,  
siehe Termine  
Kontakt: Waltraud Schlaak,  
Tel. 733190

### Kirchenmusikalische Gruppen

**Musikalische Früh-  
erziehung und  
Instrumentalunterricht**,  
Union; Kontakt und Info:  
Maika Bunz, Tel. 733366

**Ökumenischer Kinder- und  
Jugendchor**, Union  
montags 16.00 bis 16.35 Uhr,  
Kinder (1. Klasse und jünger)  
montags 16.35 bis 17.30 Uhr,  
Jugend (2. Klasse und älter),  
Kontakt: Matthias Lucht,  
Tel. 7246264

**Band „W.A.L.A.“**, Union  
mittwochs 19.00 Uhr  
Kontakt: Martin Häffner,  
Tel. 0174 2770421

**„d'accord“ Chor**, Philippus  
und Union, donnerstags in  
Union, 19.30 Uhr, Kontakt:  
Rebekka Wahl, Tel. 8207521

**Kirchenchor**, Philippus  
dienstags, 19:30 Uhr,  
Kontakt: Meike Nagler,  
Tel. 06201 34724

### Und sonst ...

**Modelleisenbahn**, Union  
montags 18.30–21.00 Uhr,  
Gemeindehaus, Kontakt:  
Dieter Käßer, Tel. 722181;  
Mathias Kleiss, Tel. 739242





## Leben im (Un)Ruhestand

### Spiritualität – Meditation,

Union; mittwochs 20.00 Uhr,  
Turmraum, Kontakt:  
Hannelore Back, Tel. 721706

### Theatergruppe, Union

montags 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus;  
Kontakt: Günther Bergemann,  
Tel. 747819

### Tanzclub, Union

mittwochs 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus; Kontakt:  
Manfred Hoffmann, Tel. 735131

### Männertreff, Union

montags, monatlich, 20 Uhr,  
Gemeindehaus; Kontakt:  
Wolfgang Mentzel, Tel. 734506,  
Thomas Schüle, Tel. 757536

### GEPA – Verkauf, Union

Kontakt:  
Angelika Rihm-Babuscio,  
Tel. 723639

### Besuchsdienstkreis, Union

dienstags nach Vereinbarung,  
Pfarramt, Pfrin. Kyra Seufert

### Besuchsdienst, Philippus

nach Vereinbarung, Pfarramt,  
Pfr. Gerd Frey-Seufert

### Gemeindefrühstück,

Philippus; 1. Dienstag  
im Monat, 9.30 Uhr

Kontakt: Waltraud Schlaak,  
Tel. 733190

### mentoring, Philippus und Union

Kontakt: Pfrin. Kyra Seufert  
und Pfr. Gerd Frey-Seufert

### denkbar, Philippus und Union

Veranstaltungsreihe zu allem,  
was „denkbar“ ist;  
donnerstags 20.00 Uhr,  
in Union oder Philippus;  
Pfrin Kyra Seufert und  
Pfr. Gerd Frey-Seufert

### Programm von März bis Juli 2011 (Kurzübersicht)

Di. 01.03.2011	Technikmuseum in Mannheim
Di. 22.03.2011	Weinprobe im Gemeindehaus
Di. 12.04.2011	Stadtführung in Speyer
Mi. 11.05.2011	Europaparlament in Strassbourg
Do. 19.05.2011	Ausflug in das Weinland Nahe
Mi. 25.05.2011	Besuch im SWR-Studio
Di. 07.06.2011	Führung durch das Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim
Do. 14.07.2011	Erkundung der Reissinsel
Di. 19.07.2011	Fahrt ins Blaue

Nähere Angaben werden ab Februar im Gemeindehaus aushängen  
oder im Gemeindesekretariat für Interessierte zum Mitnehmen  
bereit liegen.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihr Team vom (UN)Ruhestand*

### Brot für die Welt

Für das diesjährige Projekt von „Brot für die Welt“, Bewässerungskanäle in Äthiopien, sind in der Unionsgemeinde 4.105,78 Euro und in der Philippusgemeinde 1.092,50 Euro eingegangen. Wir sind allen Spenderinnen und Spendern sehr dankbar für dieses gute Ergebnis in schwierigen Zeiten.

## Nachrichten aus Union und Philippus

### Jubelkonfirmation

Am Sonntag, dem 8. Mai 2011, feiern wir in unseren Gemeinden das Fest der Jubelkonfirmation. Alle, die in den Jahren 1946, 1951 und 1961 in der Unions- bzw. Philippusgemeinde konfirmiert wurden, und auch die, die keinen Kontakt mehr zu ihrer Heimatgemeinde haben, möchten sich bitte in den jeweiligen Pfarrämtern melden. Die Vortreffen mit den Jubilaren aus den jeweiligen Gemeinden finden am 6. April um 15:30 Uhr in der Philippuskirche und im Gemeindehaus der Unionsgemeinde statt.

### Konfirmationen 2012 – Information und Anmeldung

Alle Jugendlichen, die am 30. Juni 2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben, können im nächsten Jahr konfirmiert werden. Wer im kommenden Jahr als Konfirmand/als Konfirmandin den Unterricht besuchen möchte, bekommt am Mittwoch, dem 18. Mai, um 18:00 Uhr in der Philippuskirche bzw. im Gemeindehaus der Unionsgemeinde Informationen über den Ablauf des gesamten Jahres bis hin zur Konfirmation 2012. Schön wäre es, wenn die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern an diesem Informations- und Anmeldeabend teilnehmen würden.

### Kinderfasching an Union

Programm für Kinder bis 8 Jahre, gestaltet von der Kindertagesstätte Union mit närrischen Gästen aus den Käfertaler Vereinen am Rosenmontag, 7. März. Der Eintritt beträgt für Kinder Euro 2,50 (incl. Wurst oder Kuchen und Fanta). Für Erwachsene beträgt der Eintritt Euro 1,50. Einlass ist ab 14:11 Uhr im Gemeindehaus der Unionsgemeinde.

### Das Unionshaus lädt zum Närrischen Treiben ein

Das Unionshaus lädt alle Senioren recht herzlich am Donnerstag, dem 3. März 2011, um 14:44 Uhr ins Gemeindehaus der Unionsgemeinde, Unionstraße 6, ein. Der Eintritt beträgt Euro 5,-, darin enthalten ist 1 Berliner und 1 Wurst mit Beilage.

### Verabschiedung von Waltraud Schlaak

Wer kennt ihn nicht, den „guten Geist“ der Philippusgemeinde, die Kirchendienerin und Hausmeisterin Waltraud Schlaak. Seit 29 Jahren ist sie nun im Dienste unserer Gemeinde, doch jetzt heißt es für uns, sie in den wohlverdienten Ruhestand zu verabschieden. Ende März ist es so weit. Frau Schlaak muss dann nicht mehr in der Gemeinde nach dem Rechten sehen, die Kirche für den Gottesdienst vorbereiten oder die Gebäude sauber halten, sondern darf ihren Tagesablauf ganz ohne kirchliche Pflichten gestalten. Sie hat sich immer sehr viel stärker engagiert als sie das hätte tun müssen. Worte wie „Nein“, „Geht nicht“ oder „Ich hab jetzt keine Zeit“ schienen in ihrem Wortschatz nicht zu existieren. Sie hat sich ganz in den Dienst der Philippusgemeinde gestellt und sich darüber hinaus auch noch ehrenamtlich engagiert. Basteln für Kinder, Kirchenmaus, Weihnachtswerkstatt, Ökumenischer Seniorennachmittag und Gemeindefrühstück. Stets hat Frau Schlaak sich in diesen Gruppen und Kreisen eingebracht und nicht danach



gefragt, wie viel Zeit dies kostet. Die Gemeinde verdankt Waltraud Schlaak sehr viel. Ihr Engagement ist nicht hoch genug zu würdigen. Darum hinterlässt sie auch im Gemeindeleben eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Im Familiengottesdienst am 27. März um 10 Uhr verabschieden wir uns von Waltraud Schlaak. Der Ältestenkreis der Gemeinde dankt ihr von ganzem Herzen für all ihr Tun und Wirken und wünscht Waltraud Schlaak und ihrem Mann alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und Gottes reichen Segen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

### Freiwilliges Ortskirchgeld

Die Ältestenkreise der Philippus- und Unionsgemeinde haben – wie schon mitgeteilt – in einer gemeinsamen Sitzung am 27. Oktober 2010 die Einführung des freiwilligen Ortskirchgelds beschlossen. Mit dem freiwilligen Ortskirchgeld wenden wir uns insbesondere an diejenigen Gemeindeglieder, die keine Kirchensteuer zahlen. Natürlich kann auch jedes andere Gemeindeglied für die vorgestellten Projekte spenden. Da wir aufgrund des Steuergeheimnisses nicht wissen, welche Gemeindeglieder Kirchensteuer zahlen und welche nicht, erhalten alle Haushalte einen Brief, in dem wir um die Unterstützung unserer diesjährigen Projekte werben. Aus technischen Gründen können wir entgegen unserer Ankündigung mit dem Freiwilligen Kirchgeld nicht schon zum 1. März starten, sondern erst mit der Juni-Ausgabe unseres Gemeindebriefs. Die Projekte selbst stehen aber schon fest, und wir wollen sie Ihnen kurz vorstellen:

1. Die Kinder des Kindergartens Philippus benötigen dringend eine neue Schaukel, da die bestehende schon seit Herbst 2010 aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste. Darum sammeln wir für eine neue Vogelneestschaukel.
2. Am Ausgang der Unionskirche wollen wir einen Handlauf installieren, damit vor allem unsere älteren Gottesdienstbesucher bei jedem Wetter die Stufen sicher betreten können.
3. Unser Projekt „Mehr als ein Ma(h)l“, bei dem alle Menschen aus der Gemeinde, ob arm oder reich, zu einem Essen zusammenkommen, das von Jugendlichen unserer Gemeinden gemeinsam gekocht wird, soll am 1. Advent auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Weitere Einzelheiten zu den Projekten erfahren Sie mit dem Brief im Juni. Wir bedanken uns im Namen der Käfertaler Gemeinden bereits im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

*Margit Fleckenstein, Vorsitzende des Ältestenkreises Philippus  
Wolfgang Mentzel, Vorsitzender des Ältestenkreises Union  
sowie die beiden Pfarrer Kyra Seufert und Gerd Frey-Seufert*

Falls Sie Fragen oder Anmerkungen haben, stehen Ihnen die Pfarrer Kyra Seufert und Gerd Frey-Seufert gerne für Auskünfte oder ein Gespräch zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns persönlich – telefonisch unter 733366 oder 733190 oder per E-Mail (unionsgemeinde@ekma.de bzw. philippusgemeinde@ekma.de).

## Wen erreichen wir als Kirche (noch)?



*Ein Diskussionsabend  
im Rahmen der denkbar  
mit Prof. Dr. Hartmut Rupp,  
Direktor Religionspädagogisches  
Institut Karlsruhe*

**Donnerstag, 3. März 2011, um 20.00 Uhr  
in der Philipuskirche,  
Deidesheimer Straße 25, Mannheim-Käfertal**

Wir haben durchschnittlich 2.500 und mehr Mitglieder in unseren Gemeinden. Und dennoch sieht man Sonntag für Sonntag und in den Gemeindeveranstaltungen nahezu immer die gleichen Gesichter. Wen erreichen wir als Kirche noch, mit dem, was wir tun? Welche Milieus erschließen wir und welche kommen bei uns gar nicht vor? Was können wir tun, um mehr Menschen anzusprechen? Diesen und weiteren Fragen werden Pfarrerin Kyra Seufert und Pfarrer Gerd Frey-Seufert im Rahmen der denkbar, der Veranstaltungsreihe der Käfertaler Gemeinden Philippus und Union, mit Prof. Dr. Hartmut Rupp, Direktor Religionspädagogisches Institut Karlsruhe, auf den Grund gehen. Dieser Abend richtet sich besonders an die Verantwortlichen in den Gemeindeleitungen, aber auch an alle Interessierten.

**denkbar!**

## Das Antiquariat – seltsame Erzählungen



*Dichterlesung  
mit Dr. Manfred Croissant*

**Donnerstag, 12. Mai, 20.00 Uhr,  
Unionsgemeinde**

Die Erzählungen von Dr. Manfred Croissant sind bisweilen tragisch, mitunter komisch, immer aber äußerst spannend und mit verblüffendem Ausgang. Der Erzähler erweist sich als ein ausgesprochener Meister der kleinen literarischen Form und zieht mit seiner einfühlsamen Erzählkunst die Zuhörerinnen und Zuhörer von der ersten Seite an in seinen Bann.

### **Der Ältestenkreis der Philippusgemeinde ...**

dankt seiner Vorsitzenden Margit Fleckenstein. Frau Fleckenstein feierte am 25. November 2010 ihren 70. Geburtstag. Die Jubilarin verzichtete aus diesem Anlass auf persönliche Geschenke und bat ihre Geburtstagsgäste stattdessen, für die Anschaffung einer neuen Orgel für Philippus zu spenden. Mehr als 2.000 Euro kamen auf diese Weise zusammen. Der gesamte Ältestenkreis dankt auf diesem Wege allen Spenderinnen und Spendern für deren großzügige Zuwendungen und Frau Fleckenstein für diese tolle Idee.

## Hinter die Masken schauen

**artGottesdienst mit Theater Pozzi aus Frankfurt**  
**13. März, 17.00 Uhr, in der Philippuskirche,**  
**Deidesheimer Straße 25, Mannheim-Käfertal**

Mit ihren Schauspielen „Fühle mich“ und „Halte mich“ führten die Autoren, Darsteller und Maskenbauer Jenny Tiendal und Klaus Schaier von Theater Pozzi aus Frankfurt bereits erfolgreiche Gastspiele durch. In dem artGottesdienst am Sonntag, dem 13. März, um 17 Uhr in der Philippuskirche, Deidesheimer Straße 25, in Mannheim-Käfertal, werden sie Szenen mit ihren außergewöhnlichen Charaktermasken darbieten und auch einen Blick „hinter“ die Masken ermöglichen. Pfarrerin Kyra Seufert und Pfarrer Gerd Frey-Seufert nehmen das Menschlich-Allzumenschliche in den Blick und thematisieren, was sich hinter Masken verbirgt. Im Publikumsgespräch mit den



Künstlern können Eindrücke vertieft und offene Fragen beantwortet werden.

## Mitten im Leben

**artGottesdienst am 15. Mai, 11.00 Uhr,**  
**auf dem Mannheimer Hauptfriedhof,**  
**Gräberfeld Parkanlage**

„Mitten im Leben sind wir vom Tod umfängen“, so der Anfang eines mittelalterlichen Kirchenliedes. Den Tod haben wir heute auf vielfältige Weise aus unserem Leben ausgegliedert. Am Sonntag, dem 15. Mai, um 11 Uhr feiern Pfarrerin Kyra Seufert und Pfarrer Gerd Frey-Seufert an einem ungewöhnlichen Ort, auf dem Mannheimer Hauptfriedhof, zu einer ungewöhnlichen Jahreszeit, mitten im Wonnemonat Mai, das Leben auf ganz besondere Weise. Es geht um

„Lebens-art“, die Kunst zu leben, bei diesem artGottesdienst inmitten der Gräber, in der neuen Parkanlage auf dem Hauptfriedhof. Mitwirkende in diesem Gottesdienst sind Andreas Adam, Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim, und Manuela Fischer, Leiterin von „Clara – Ökumenischer Kinder- und Jugendhospizdienst Mannheim“ sowie ein special guest. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Band W.A.L.A.





## Theologie aktuell

### Soll ich mein Kind taufen lassen?

Sind so kleine Hände... da möchte man nichts falsch machen – beim Nägelschneiden, bei der Ernährung, bei der Religion ..... Soll ich mein Kind taufen

lassen? Welche Konfession wähle ich? Oder soll mein Kind nicht besser später selber entscheiden, welchen Weg es gehen will? Viele Fragen, die nach einer Antwort verlangen. Dass ein Mensch die Freiheit hat, Entscheidungen in seinem Leben zu treffen, ist ein hohes Gut. Die „evangelische Freiheit“ ist ein wesentliches Kennzeichen unserer Konfession. Und doch stehen auch wir Evangelischen dafür ein, Kinder zu taufen. Denn Eltern treffen für ihre Kinder immer bestimmte Entscheidungen, stellen Weichen, sei dies in der Wahl der Schule, der Hobbys, des Umgangs mit Handy und Computer-Spielen. Ein Kind taufen zu lassen, bedeutet nicht über einen Unmündigen zu entscheiden, sondern ihn seinen Lebensweg mit Gott beginnen zu lassen. Dem Kind die Möglichkeit zu geben, zu einer christlichen Gemeinschaft dazu zu gehören. Was später dann aus dieser Entscheidung wird, ob das Kind sich confirmieren lässt oder nicht oder ob es gar die Konfession wechselt, liegt dann in dem Verantwortungsbereich des jungen Menschen selbst. Die Taufe engt nicht ein. Sie bindet. Mit der Taufe eröffnet man dem Kind eine eigene Welt, und es wird Teil der großen christlichen Gemeinschaft.

Unsere Kirche hat 2011 zum „Jahr der Taufe“ erklärt, vielleicht eine Möglichkeit nicht nur über Taufe nachzudenken, sondern sie zu feiern, mit anderen, als der Beginn eines Lebensweges mit Gott.

## Taufe mal anders

### Tauffest im Käfertaler Wasserwerk am 10. Juli

„Ich würde schon gerne mein Kind taufen, aber in meiner Lebenssituation...“, Menschen suchen nach einem anderen Ort für eine Taufe. Menschen fragen nach einer anderen Form der Taufgestaltung, die ihren Lebensverhältnissen entspricht. Menschen feiern mit anderen zusammen ein Tauffest. Diese Beweggründe haben Pfarrerin Kyra Seufert und Pfarrer Gerd Frey-Seufert bewogen, ein ganz anderes Tauffest am 10. Juli 2011 um 11 Uhr im Käfertaler Wasserwerk zu feiern. Auf dem parkähnlichen Gelände finden die Taufen im Freien am Schaubrunnen statt. Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Band W.A.L.A. und dem Chor d'accord. Das Tauffest mündet in eine gemeinsame Feier mit Speisen und Getränken, die von den Gemeinden Philippus und Union bereitgestellt werden. Menschen, die erst kurz oder schon länger über die Taufe nachgedacht haben für sich und / oder ihr Kind, ihre Kinder, und die Interesse und Lust haben, mögen sich bitte in den jeweiligen Pfarrämtern Philippus und Union melden. Es gibt im Vorfeld zu diesem Tauftermin ein persönliches Gespräch mit den Pfarrern und auch die Möglichkeit mit den anderen am Tauffest Interessierten, die Feier zu planen und sich gestalterisch einzubringen. Neue Orte, neue Formen bieten die Gelegenheit der Kirche und ihren Angeboten ganz anders zu begegnen. Pfarrerin Kyra Seufert und Pfarrer Gerd Frey-Seufert freuen sich mit ihren Verantwortlichen aus den Ältestenkreisen auf das Tauffest im Käfertaler Wasserwerk und bedanken sich recht herzlich bei der MVV für ihre Kooperation.



## „Meine Taufe damals“

### Tauferinnerungsfest am 17. Juli

in den beiden Gemeinden Philippus und Union finden am Sonntag, dem 17. Juli, um 10:30 Uhr Tauferinnerungsfeste statt. Kinder werden an ihren Taufstag erinnert, erleben Gemeinschaft, erhalten den Segen Gottes für ihren weiteren Lebensweg und ein Geschenk, das sie auch weiterhin an ihre Taufe erinnert. Interessierte mögen sich bitte in den Pfarrämtern Philippus und Union melden.



## Taufe und Lehre – Zur Eröffnung des Jahres der Taufe 2011

### Gottesdienst in Karlsruhe-Oberreut

zur Eröffnung des Jahres der Taufe am 16.01.2011

Predigt von Landesbischof Dr. Ulrich Fischer zu Mt 28,18–20



Liebe Schwestern und Brüder, wir sind getauft. An die eigene Taufe können sich nur die wenigsten von uns erinnern. Aber unzählige Male schon haben wir Taufen miterlebt und haben dabei Tauferinnerung gefeiert. Vieles mag bei Tauffeiern unterschiedlich gestaltet werden, aber seit den Anfängen der christlichen Kirche wird immer wieder ein Wort Christi gelesen: das letzte Wort des Matthäusevangeliums, sozusagen Matthäi am Letzten. Es ist das einzige Wort, das nach dem Zeugnis dieses

Evangeliums Jesus Christus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern gesagt hat. Diese hatten Jesus verraten und waren geflohen. Als Frauen ihnen mitteilten, dass sie das Grab leer gefunden hatten und dass Jesus ihnen in seiner Heimat Galiläa erscheinen würde, brachen die elf Jünger nach Galiläa auf und gingen dort auf einen Berg. Als sie den Auferstandenen sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber zweifelten. Da sprach der Auferstandene jene Worte, die uns als sein „Missionsbefehl“ bekannt sind:

**„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und macht zu Jüngern alle Völker: Tauf sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“**

### Taucht ein in das neue Leben!

Im Taufgottesdienst werden diese Worte Christi unkommentiert gesprochen. Das ist auch angemessen, denn liturgische Texte sollen selber wirken und nicht im Gottesdienst pädagogisierend erklärt werden. Dennoch macht es Sinn, gerade an einem solchen Tag wie heute, da wir das „Jahr der Taufe“ und die Aktion „Erwachsen glauben“ für unsere badische Landeskirche eröffnen, einmal eigens über diese Worte Christi nachzudenken. Bei diesem Nachdenken setze ich ein mit einer Beobachtung am griechischen Urtext, der durch Martin Luthers geläufige Übersetzung leider nicht ganz zum Strahlen kommt. Eigentlich müsste der Missionsbefehl Christi folgendermaßen übersetzt werden: „Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes **tauft** und indem ihr sie **lehrt**, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.“ Wichtigstes Wort im Missionsbefehl ist der Imperativ „Macht alle Menschen zu meinen Jüngern“. Das soll geschehen durch Taufe und Lehre. Taufe und Lehre erscheinen als die beiden Seiten derselben Medaille, die den Prägestempel „Jüngerschaft Christi“ trägt. Das Taufen und das Lehren sind nichts anderes als die Art und Weise, wie Menschen das neue Leben in der Jüngerschaft Jesu angeeignet wird. Deshalb könnte ich den Missionsbefehl Christi auch übersetzen: „Taucht ein in das neue Leben. Taucht ein in die Kraft des Auferstandenen. Lasst euch anstecken mit seiner Kraft des Lebens.“

**„Mit einem solchen Eintauchen beginnt eine Lebens- und Lerngemeinschaft des Glaubens. Eine Lebens- und Lerngemeinschaft, bei der wir im Gegenüber zu Christus ein Leben in seiner Nachfolge einüben und in der wir lernen, was es heißt, an Jesus Christus zu glauben.“**

Eintauchen in ein neues Leben mit Jesus Christus. Darum geht es in der Taufe und darum geht es, wenn Menschen gelehrt werden im Glauben. Mit einem solchen Eintauchen beginnt eine Lebens- und Lerngemeinschaft des Glaubens. Eine Lebens- und Lerngemeinschaft, bei der wir im Gegenüber zu Christus ein Leben in seiner Nachfolge einüben und in der wir lernen, was es heißt, an Jesus Christus zu glauben. Mit dem Eintauchen in die Jüngerschaft Jesu beginnt zugleich eine Lebens- und Lerngemeinschaft mit all denen, die zu dieser weltweiten Jüngerschaft Jesu gehören. Mit ihnen sind wir gemeinsam auf dem Weg im steten Bemühen, uns gemeinsam der Wahrheit anzunähern, die Jesus Christus selbst ist. Niemand von



uns ist im Besitz der vollen Wahrheit des Glaubens. Jesus Christus ist uns als Wahrheit immer voraus. Im gemeinsamen Hören auf ihn und im gemeinsamen Austausch in der Jüngerschaft Jesu erschließt sich uns die Wahrheit – Stück für

Stück. Bedenken wir: Die Jünger, denen Jesus seinen Missionsbefehl gegeben hat, waren keine Glaubenshelden. Sie hatten ihn verraten und verlassen. Und als sie auf dem Berg in Galiläa vor ihm niederfielen, zweifelten einige von ihnen. Am Anfang der Mission stehen Flucht, Verrat und Zweifel. Das heißt doch wohl: Jesus braucht zur Ausbreitung des Evangeliums Menschen mit Fragen und Zweifeln. Die Kirche war von Anfang an eine Kirche voller Zweifler. Wir dürfen in der Kirche auch über unsere Zweifel sprechen. Gerade das Gespräch über eigene Zweifel ist oft die beste Schule des Glaubens.

### Das Gespräch über den Glauben führen

Weil es um ein Eintauchen in die Jüngerschaft Jesu durch Taufe und



Lehre geht, deshalb ist es so wichtig, dass wir als Kirche nicht nur munter und mutig taufen, sondern dass wir auch immer wieder das Gespräch über den Glauben führen, um Glauben zu lehren. Der Glaube führt uns dabei immer wieder und immer mehr hinein in das Geheimnis und in das Geschenk unserer Taufe. Umgekehrt fordert, fördert und provoziert unsere Taufe immer neu den Glauben. Taufen und Lehren - beides muss eine Kirche tun, die sich auf den Missionsbefehl ihres Herrn beruft. Und darum ist es mehr als ein schöner Zufall, dass wir zu Beginn dieses „Jahres der Taufe“ zugleich die Aktion „Erwachsen glauben“ eröffnen – jene Aktion, bei der das Lehren über den Glauben im Mittelpunkt steht und damit zugleich die Vertiefung des Verständnisses unserer Taufe. Darauf wird es ankommen in diesem „Jahr der Taufe“ und bei dieser Aktion „Erwachsen glauben“, dass wir Begegnungsräume schaffen, in denen Menschen in den Glauben eingeführt und zu seinem Verstehen angeleitet werden und in denen sie sich neu des Schatzes ihrer Taufe vergewissern oder neugierig werden auf das Geschenk der Taufe.

Wie wichtig es ist für das Eintauchen in die Jüngerschaft Jesu, dass unser Taufen auch immer wieder neu begleitet wird vom Lehren des Glaubens, will ich abschließend verdeutlichen durch ein eindrückliches Lebenszeugnis eines Menschen, der über seinen Weg des Glaubens kürzlich Folgendes schrieb: „In meiner Kindheit habe ich gelernt zu glauben, so wie man auch ein Instrument lernt. Als Erwachsener habe ich verlernt, dieses Instrument zu spielen. Jetzt ahne ich, dass es ein Reichtum ist, den ich nicht einfach abgeben sollte. Wenigstens nicht

ganz. Früher in der Osternacht gab es das Spiel unter uns Kindern, das Osterlicht, die brennende Kerze, aus der Kirche mit nach Hause zu tragen. Also hatten wir diese Kerze und schützten sie gegen den Wind, auf dass sie nicht erlösche. So ähnlich muss ich meinen Glauben jetzt auch schützen.“

Schenke Gott in diesem „Jahr der Taufe“ vielen Menschen, dass sie neu den Glauben lernen und dass sie neu entdecken, wie ihr Glaube geschützt wird durch ihre Taufe und durch die Zusage Christi: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Enden.“ Amen.

## Ostern

Im Dunkel wartet ein Engel auf dich,  
Und Trauernde trifft ein tröstendes Wort.  
Einer sagt: Die Toten sind ausgeflogen,  
ihre Höhlen bleiben für immer leec.

Über den Gräbern schimmert schon Hoffnung:  
Gott hebt uns auf, wenn der Tod uns fällt,  
Er ruft unsere Namen in neues Leben  
und empfängt uns in einem Haus aus Licht.

Tina Wilms





### Überraschungsbesuch der Kindergartenkinder im Unionshaus am Nikolaustag

Die Kindergartenkinder und Frau Ockert von der Bäckerei Kutzt überraschten die Senioren vom Unionshaus am Nikolaustag. Bereits am Freitag vor dem 6. Dezember hatte Frau Ockert die Kinder



in ihre Backstube eingeladen. Sie hatte den Teig für die Nikoläuse schon vorbereitet. Mit Begeisterung stürmten die Kinder in die Backstube und bekamen erst einmal eine Einführung in die Aktion. Die

Kinder erfuhren, dass sie für die Bewohner des Altersheims Nikoläuse ausstechen und diese danach mit allerlei Leckereien verzieren sollten. Die Plätzchen waren schneller ausgestochen und verziert als die Kinder angezogen waren. Man muss sich vorstellen, dass alle 15 Minuten eine Gruppe von 10 bis 11 Kindern sich anziehen musste,

zur Bäckerei marschieren, wieder Jacke ausziehen, Plätzchen backen, erneut Jacke anziehen und dann zurück in den Kindergarten, wieder Jacke aus etc. Die Aktion ging so lange, bis alle Kinder vom Unionskindergarten je zwei Nikolausplätzchen ausgestochen und verziert hatten. Frau Ockert hat dann die Plätzchen gebacken und schön verpackt.

Am Nikolaustag überraschten wir schließlich gemeinsam mit Frau Ockert die Senioren im Altersheim. Zuerst sangen die Kinder einige Nikolauslieder. Begeistert hörten die Senioren zu, manche sangen sogar voll Ergriffenheit mit. Nun kam die große Überraschung: Die Kinder verteilten an alle anwesenden Bewohner die Nikoläuse. Danach ging noch eine kleine Gruppe der Kinder auf die einzelnen Stationen und teilte auch dort die Nikoläuse aus. Selbst das Personal wurde nicht vergessen. Alle haben sich riesig gefreut! Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Ockert, die diese wundervolle Idee hatte und auch den Teig gespendet hat. Und die Kinder haben gelernt, dass man nicht immer etwas bekommen muss, sondern dass man auch sehr viel Freude bereiten kann, wenn man für andere etwas tut.

### Erste Hilfe-Kurs im Unionskindergarten

Im Oktober konnten die Vorschulkinder des Unionskindergartens an einem Erste Hilfe-Kurs teilnehmen. Das Deutsche Rote Kreuz vermittelte den Kindern in gewohnter Umgebung kindgerechte „Erste Hilfe“. Der Kurs dauerte 2 ½ Stunden und wurde im Jugendheim durchgeführt.



Monika, eine sehr engagierte DRK-Mitarbeiterin, verstand es, die Kinder über diesen langen Zeitraum zu fesseln. Die Kinder lernten die Notrufnummern, die Notrufsäulen und die verschiedenen Möglichkeiten, um Hilfe zu bitten, kennen. Im Anschluss daran konnten die Kinder durch ein Memory ihr gelerntes Wissen anwenden.

Danach lernten wir die 5Ws kennen, die für den Notruf wichtig sind:

**Wo** ist es passiert? **Was** ist passiert? **Wieviele** Verletzte gibt es?

**Welche** Verletzungen liegen vor? und **Warten** auf Rückfragen.

Diese W-Fragen wurden den Kindern ganz anschaulich mit einer Hand gezeigt. Für jedes W gab es ein Symbol, so dass die Kinder das sehr gut nachvollziehen konnten, ohne lesen zu können.

Nach einer kurzen Pause ging es an den praktischen Teil. Die Kinder lernten verschiedene Verletzungen kennen, indem Monika ihnen „kleine Wunden“ schminkte. Voller Stolz zeigten die „verletzten Kinder“ den anderen ihre Wunden. Zu jeder Wunde lernten wir die richtige Behandlung kennen. Dann bekam jeder sein eigenes Verbandszeug, und die Kinder durften sich gegenseitig die Arme und

Beine verbinden und ein Pflaster auf die Fingerkuppe kleben. Viel Spaß hatten die Kinder auch beim Einwickeln in eine Decke. Monika zeigte den Kindern, wie man jemanden in eine Decke wickelt, ohne ihn hochzuheben. Die Kinder waren die ganze Zeit mit Freude bei der Sache und können nun manchen Erwachsenen in Notfällen weiterhelfen. Es war ein schönes Projekt, das wir sicher wiederholen werden.

*Gerlinde Kupatt, Kerstin Häusle*

### Sommertagsumzug des Unionskindergartens: Sonntag, 20. März, im Anschluss an den Familiengottesdienst

Der Unionskindergarten lädt ganz herzlich zu seinem Sommertagsumzug am Sonntag, dem 20. März, im Anschluss an den Familiengottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr. Wir werden dann gemeinsam mit bunten Stecken durch den Stempelpark ziehen und Frühlingslieder singen. Zum Abschluss wird wieder ein Schneemann im Garten des Kindergartens verbrannt. Für bunte Stecken und Brezeln sorgt der Kindergarten. Der Gottesdienst stimmt bereits zum Frühlingsanfang ein. Über zahlreiche Gäste freuen sich die Kindergartenkinder und die Erzieherinnen.

### Sommerfest des Unionskindergartens: Samstag, 28. Mai 2011, von 11 bis 15 Uhr



### Ganz entspannt ins neue Jahr

Ein neues Jahr hat begonnen, und im Kindergarten sind wir schon wieder mitten drin... das neue Jahr beginnen wir im Kindergarten Philippus wie immer mit den Vorbereitungen zum Neujahrs-Brunch, zu dem auch alle Eltern herzlich eingeladen waren.

Damit uns der Stress des Alltags nicht ganz so schnell einholt, laden wir die Kinder und auch uns hin und wieder zu Entspannungsgeschichten ein. Und genau dazu möchten wir Sie, liebe Leser unseres Gemeindebriefs, heute auch einmal einladen. Was könnte besser zum Jahresanfang passen als die Geschichte des kleinen Samenkorns.

### DAS KLEINE SAMENKORN

Du bist ein kleines Samenkorn und schläfst in der Erde.

Es ist ganz warm, und die Erde liegt über dir und ist ganz schwer. Die Decke über dir bedeckt dich ganz und gar, und du bist nicht zu sehen. Atme langsam und ruhig ein und aus.

Du bist ganz ruhig und ganz entspannt.

Du liegst auf der Seite, deine Beine hast du angezogen und hältst sie fest.

Du bist ein ganz kleines Samenkorn in der Erde. Mach dich ganz klein, zieh deinen Kopf ein und die Beine ganz fest an deinen Körper. Langsam wird das kleine Korn wach. Es bewegt sich ganz langsam hin und her und macht sich etwas Platz in der Erde.

Das Samenkorn schaukelt nun leicht hin und her, hin und her, dein Rücken ist dabei ganz rund, und deine Bewegungen sind ganz langsam.

Nach einigem Schaukeln liegst Du nun auf deinem Rücken. Deine Beine sind noch angezogen.

Du liegst auf dem Rücken und hältst die Beine fest. Die Oberschenkel hältst Du mit deinen Händen fest und ziehst sie ganz dicht an deinen Bauch.

Dein Kopf liegt schwer auf dem Boden.

Dir ist unter der Decke ganz warm.

Langsam lösen sich deine Hände von den Beinen, und die Füße stellen sich auf den Boden.

Du spürst, wie deine Füße nun fest auf dem Boden stehen.

Das Samenkorn braucht immer mehr Platz unter der Erde.

Langsam rutschen die Füße nach vorne, bis zu dem Moment, wo Du ganz ausgestreckt auf deiner Matte, unter deiner Decke liegst.

Du hast viel Platz, und alle Teile deines Körpers liegen ganz entspannt da.

Du bist ganz warm und ganz entspannt.

Dein Atem geht ein und aus, ein und aus.

Du legst nun deine Handflächen auf den Boden, du fühlst den Boden unter dir.

Nun streckst du dich noch weiter aus, das Samenkorn wächst immer weiter und die Arme und Beine schauen unter der Decke hervor. Langsam richtest du dich auf, die Decke liegt nun an der Seite, und du sitzt in der Hocke auf der Decke.

Dein Rücken macht sich ganz klein, und dein Kopf ist ganz dicht am Körper. Nun wird dein Hals ganz lang, und das Samenkorn wird langsam größer und größer.

Ihr könnt einen kleinen Moment eure Augen öffnen und euch umschauen, dann schließt ihr die Augen wieder, damit ihr weiter wachsen könnt.

Du beginnst nun, dich langsam aufzurichten und zu wachsen, immer größer, immer höher, das Samenkorn wächst ganz langsam zu einem Baum heran. Aus deinen Armen werden Äste, und du streckst sie zur Seite und nach oben zur Sonne, dir ist ganz warm und du bist zufrieden und glücklich.

Bleibe einen Moment so stehen, stelle dir die Wolken vor, die über dir sind.

Fühlst du die warme Sonne, die über dir scheint?

Denke an schöne Vögel, wie sie in deinen Ästen ein Nest bauen.

Der Wind weht ganz sacht durch deine Blätter und schaukelt dich ganz sacht hin und her. Genieße diesen Augenblick.

Nun öffne langsam deine Augen, es wird noch nicht gesprochen, schau dich leise um, drehe deinen Kopf, strecke deine Arme und Beine ganz weit aus.

Du bist wieder hier im Raum angekommen und fühlst dich frisch und entspannt.

### Wir sagen danke!

- **dem Förderverein der Philippusgemeinde.**

Dank der finanziellen Unterstützung in Höhe von 80 Euro konnten wir uns im Dezember 2010 die Heilige Familie (Maria, Joseph, Jesus in der Krippe) und Ochs und Esel der Ostheimer Krippenfiguren anschaffen.

- **und dem Elternbeirat des Kindergartens Philippus,** denn der Erlös (233 Euro) des im Herbst stattgefundenen Flohmarktes soll ebenfalls für die Anschaffung weitere Krippenfiguren zur Verfügung stehen.



### Achtung, Achtung!

Der nächste Flohmarkt im Kindergarten Philippus findet am 7. Mai 2011 in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr statt. Anmeldungen unter 0621 734712 (Kindergarten Philippus)



Am Sonntag, dem **10. April**, werden in der **Unionskirche** folgende Jugendliche konfirmiert: Julian Betzold, Jennifer Dahlmann, Paul Herrwerth, Anne-Sophie Hiegler, Jan Jacob, Dominique Lenz, Klara Meier, Marius Mühlberger, Vivien Oelschlegel, Romina Röder, Athina Savvidis, Kristin Schorr, Sophie Senner, Kai Sommer, Theresa Walter, Daniela Wenzel.

Am Sonntag, dem **17. April**, werden in der **Philippuskirche** folgende Jugendliche konfirmiert: Jens Bischer, Patrick Decher, Vincenza Giordano; Jennifer Groß, Tobias Schmidt, Jule Schweter, Anneliese Tihosin, Steffi Urich.

Das **Konfirmandengespräch** findet für die **Jugendlichen aus beiden Gemeinden** am Sonntag, dem **3. April**, um 10 Uhr in der **Unionskirche** statt. „Mitten drin“, darum geht es, wenn

Konfirmanden und Beschäftigte aus dem Tagesförderzentrum in der Ladenburger Straße miteinander feiern. Der Gottesdienst wurde in Kooperation mit den Beschäftigten und den Mitarbeitenden aus dem Tagesförderzentrum erarbeitet. Mehrere Begegnungen zwischen den Jugendlichen und den schwer mehrfach behinderten Menschen fanden in den zurückliegenden Wochen statt. Eine ganz eigene, reiche Zeit für die Jugendlichen wie auch die behinderten Menschen. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es für die ganze Gemeinde ein Mittagessen im Gemeindehaus der Unionsgemeinde.

**11.04., 19.00 Uhr** **Dankandacht der Konfirmierten, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert**

**18.04., 19.00 Uhr** **Dankandacht der Konfirmierten, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert**

### Move It-Konzert

Am 7. Mai 2011 ist es soweit – die neue Konzertreihe des ehemaligen Rockin' Church Teams startet ihr Debut.

Um 20 Uhr werden zwei Bands im Gemeindesaal von Union das Publikum begeistern:

W.A.L.A. eröffnet den Abend mit ihrer bekannten Mischung aus Rock- und Pop-Covern aus 40 Jahren Musikgeschichte gefolgt von FOSHAG, einem Mix aus groovigen Sounds und Singer Songwriter Charakteristik. Ob jung oder jung geblieben – „Move It“ hat für jeden Geschmack etwas dabei.

Mehr Infos rund um das Team und das außergewöhnliche Konzept von „Move It“ können Sie im Internet finden unter:

<http://www.move-it-konzert.de/>

## Klavierkonzert mit Yuri Maeda

**Philippuskirche, 15. April, 19 Uhr**

Am 15. April tritt um 19 Uhr die japanische Künstlerin Yuri Maeda in der Philippuskirche auf. Sie spielt u.a. mehrere Klavierwerke von Alexander Scriabin, sowie weiteren Künstlern.



Die 1984 im japanischen Nagoya geborene Pianistin Yuri Maeda begann ihre musikalische Laufbahn und Ausbildung im Alter von drei Jahren. Nur weitere drei Jahre später kam noch Unterricht in Komposition

hinzu. Mit 8 Jahren stellt sie ihr Können mit der Interpretation eines ihrer eigenen Werke im renommierten Pariser Salle Pleyel unter Beweis. Über die Jahre besucht Yuri Maeda zahlreiche Meisterkurse bei international namhaften Pianisten und Pädagogen. Konzertreisen haben sie in viele Länder Asiens und Europas geführt. Außerdem war sie bei mehreren internationalen Wettbewerben erfolgreich, wie z.B. dem Wettbewerb für Junge Musiker „Citta di Barletta“ oder beim „Open Competition for Performers Citta di Maccagno“. Die Besucher des Konzerts erwartet also ein ganz besonderer musikalischer Leckerbissen von hoher Virtuosität.

## Ja! Da braut sich was zusammen

**Konzert des 1. FC Heidelberg, Philippuskirche, 7. Mai, 20 Uhr**

20 Jahre 1. FC Heidelberg – das sind 20 Jahre glanzvolle, zwerchfellerschütternde Abendprogramme mit A-capella-Musik vom Feinsten und Texten vom Allerfeinsten – ob Bach oder Händel, Beatles oder deutsches Liedgut, diesen Frauen graut vor gar nichts! Und im 20. Jahr geht's erst richtig los, da wird mit dem nagelneuen Jubiläumsprogramm „Ja! ... da braut sich was zusammen“ gefeiert.

Wenn 18 Frauen 20 Jahre gemeinsam singen, dann haben sie auch ein großes Stück Leben gemeinsam verbracht. Auch wenn sich zwischen der Jüngsten und der Ältesten eine Spanne von 30 Jahren erstreckt, scheint bei vielen gerade ein neuer Lebensabschnitt angebrochen zu sein, und es kommen ungeahnte Visionen und Träume von nie getanen Dingen auf. Da erfüllen sich Frauen ihren nie vergessenen Mädchen Traum vom zauberhaften Sissikleid; sie schälen sich später erst schüchtern, dann energisch aus der fragilen Eihaut ihrer Metamorphose, um schließlich alle zusammen und jede ganz individuell endlich mal so auf der Bühne zu stehen, wie wir uns noch nie getraut haben. So entlädt sich schließlich, was sich auf der Bühne immer mehr zusammengebraut hat, in einem gewaltigen musikalischen Gewitter – über Afrika und dem bestens unterhaltenen Publikum.



EINLADUNG  
ZUM GOTTESDIENST

## Unsere Gottesdienste

### März

- 06.03. 10.00 Uhr Gottesdienst, Unionskirche,  
Prädikant Dieter Sablotny
- 06.03. 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Unionskirche
- 06.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,  
Philippuskirche, JR Margit Fleckenstein
- 13.03. 10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst, Unionskirche,  
Pfrin. Kyra Seufert, Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 13.03. 17.00 Uhr „Hinter die Masken schauen“, artGottes-  
dienst mit Theater Pozzi, Philippuskirche,  
Pfrin. Kyra Seufert, Pfr. Gerd-Frey-Seufert
- 20.03. 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit KITA Union, Unions-  
kirche, Pfrin. Kyra Seufert und KITA-Team
- 20.03. 10.00 Uhr Gottesdienst, Philippuskirche,  
Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 27.03. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Unionskirche,  
Prin. Kyra Seufert
- 27.03. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Verabschiedung  
von Waltraud Schlaak, Philippuskirche,  
Pfr. Gerd Frey-Seufert

### April

- 03.04. 10.00 Uhr „mitten drin“ Konfirmandengespräch  
der beiden Käfertaler Gemeinden Philippus  
und Union in Kooperation mit dem  
Tagesförderzentrum Ladenburger Straße,  
Unionskirche, anschließend Mittagessen

- im Gemeindehaus, Pfrin. Kyra Seufert und  
Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 03.04. 10.00 Uhr Kindergottesdienst, Unionskirche
- 10.04. 10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl, mitgestaltet  
von d'accord, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 10.04. 10.00 Uhr Hauptgottesdienst, Philippuskirche,  
Prädikant Walter
- 17.04. 09.30 Uhr Hauptgottesdienst, Unionskirche,  
Prädikantin Ilse Gember
- 17.04. 10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl,  
mitgestaltet von d'accord, Philippuskirche,  
Pfr. Gerd Frey-Seufert

### Mai

- 01.05. 09.30 Uhr Gottesdienst, Unionskirche,  
Prädikant Dieter Sablotny
- 01.05. 09.30 Uhr Kindergottesdienst, Unionskirche
- 01.05. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Philippuskirche,  
JR Margit Fleckenstein
- 08.05. 10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl,  
mitgestaltet von d'accord, Unionskirche,  
Pfrin. Kyra Seufert
- 08.05. 10.00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl,  
mitgestaltet vom Kirchenchor, Philippuskirche,  
Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 15.05. 11.00 Uhr „Mitten im Leben“ artGottesdienst  
auf dem Mannheimer Hauptfriedhof,



- Pfrin. Kyra Seufert, Pfr. Gerd Frey-Seufert und special guests, musikalische Gestaltung: W.A.L.A.
- 22.05. 09.30 Uhr Gottesdienst, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 22.05. 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kirchenmaus, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert und Team
- 29.05. 09.30 Uhr Gottesdienst, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 29.05. 10.00 Uhr Gottesdienst, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert



### Unsere Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

- 19.04. 19.00 Uhr Passionsandacht, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 19.04. 19.00 Uhr Passionsandacht, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 20.04. 19.00 Uhr Passionsandacht, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 20.04. 19.00 Uhr Passionsandacht, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert

- 21.04. 19.00 Uhr (Gründonnerstag) Passionsandacht mit Tischabendmahl, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 21.04. 19.00 Uhr (Gründonnerstag) Passionsandacht mit Tischabendmahl, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 22.04. 09.30 Uhr (Karfreitag) Gottesdienst mit Abendmahl, Gesang: Viktoria Khajevska, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 22.04. 10.00 Uhr (Karfreitag) Gottesdienst mit Abendmahl, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 23.04. 23.00 Uhr (Karsamstag) gemeinsame Feier der Osternacht, Musik: Jan Wilke, Philippuskirche, Pfrin. Kyra Seufert, Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 24.04. 09.30 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag mit Taufe, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 24.04. 10.00 Uhr Gottesdienst am Ostersonntag, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert
- 25.04. 09.30 Uhr Gottesdienst am Ostermontag, Unionskirche, Pfrin. Kyra Seufert
- 25.04. 10.00 Uhr Gottesdienst am Ostermontag, Philippuskirche, Pfr. Gerd Frey-Seufert



## Geburtstage und Kasualien Union

### ■ Geburtstage

Wir gratulieren:

#### 70 Jahre

08.03. Heidemarie Jüngling  
10.04. Edeltraud Vock  
12.05. Dieter Rohde  
17.05. Gerhard Ernst  
20.05. Albert Schneider  
20.05. Erna Betsch

#### 75 Jahre

04.03. Waltraud Rosenzweig  
23.03. Günter Hellendrung  
29.03. Roswitha Bordne  
12.04. Liselotte Weber  
15.04. Ekkehard Morgner  
25.04. Eugen Sulz  
03.05. Ruth Paleske  
05.05. Karl Müller  
13.05. Gisela Weichselgärtner

#### 80 Jahre und älter

01.03. Theodor Dönges, 85  
01.03. Martha Wühler, 86  
10.03. Karola Achenbach

12.03. Margarete Scheel, 83  
15.03. Kurt Klauer, 81  
16.03. Friedrich Rhein, 83  
19.03. Heinrich Mohr, 86  
21.03. Änne Wasser, 92  
21.03. Gertrud Klingmann, 86  
22.03. Lieselotte Nerling, 90  
25.03. Lieselotte Sohn, 88  
30.03. Ludwig Balsler, 89  
31.03. Reinhard Damm, 80  
06.04. Herbert Schubert, 84  
07.04. Anna Rihm, 99  
07.04. Lisa Franz, 90  
08.04. Esther Grammbitter, 87  
08.04. Waltraud Kühn, 83  
09.04. Christa Ritz, 86  
12.04. Werner Kugele, 81  
12.04. Waldemar Eder, 80  
13.04. Horst Weber, 80  
13.04. Anneliese Bastert, 91  
13.04. Waltraud Weymann, 84  
14.04. Lydia Beidinger, 87  
17.04. Rudolf Neumann, 87  
25.04. Erna Jakobi, 86  
28.04. Amalie Riebel, 91  
01.05. Willi Löwel, 86  
02.05. Ruth Lutz, 87  
03.05. Gisela Herrmann, 83  
07.05. Johanna Neis, 84  
07.05. Erich Thomanek, 84  
08.05. Horst Müller, 84  
09.05. Johann Alles, 87  
15.05. Margarete Weiß, 84  
15.05. Irmgard Häuser, 81  
17.05. Otto Flegler, 90  
17.05. Richard Klotz, 84  
18.05. Lydia Schmitt, 87  
18.05. Edith Bütthe-Kurrat, 87  
19.05. Luise Czech, 86  
19.05. Johanna Burkardt, 85  
19.05. Erna Müller, 83  
20.05. Ilse Faß, 84  
21.05. Andrey Birich, 83  
23.05. Berthold Richter, 85  
25.05. Erika Ormersbach, 81  
26.05. Werner Lott, 93  
27.05. Elfriede Schöps, 93  
31.05. Wilhelm Pisot, 85

### ■ Taufen

Louis Tobias Weller; Eltern:  
Oliver Sturm und Natalie Weller

### ■ Beerdigungen



Lotte Hoffmann,  
geb. Felgenhauer, 89  
Ella Schneider, geb. Beck, 73  
Susanna Krämer, 85  
Herta Magdalena Bär,  
geb. Kahl, 79  
Lieselotte Sohn,  
geb. Fischer, 87  
Margot Metzger,  
geb. Metzger, 85





### Ein Schal für die Heiliggeistkirche

Mit einer außergewöhnlichen Aktion in Heidelberg hat die badische Landeskirche ihre Klimaschutzkampagne offiziell gestartet. Ein fast 40 Meter langer orangefarbener Schal am Turm der gotischen Altstadtkirche steht symbolisch für den ehrgeizigen Plan der Landeskirche, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2020 um mindestens 40 Prozent zu senken.



## Geburtstage und Kasualien Philippus

### ■ Geburtstage

Wir gratulieren:

#### 70 Jahre

- 08.03. Willibald Schäfer
- 19.03. Ilse Martensen
- 21.04. Frank Stevens
- 06.05. Emilie Wolf

#### 75 Jahre

- 05.03. Ilse Herzberger
- 13.05. Alfred Schäfer

#### 80 Jahre

- 29.03. Dieter Stempel
- 01.04. Heinz Weber

**Liebe  
Gemeindeglieder!  
Wenn Sie mit  
der Veröffentlichung  
Ihrer persönlichen Daten  
in unserem Gemeinde-  
brief nicht einverstan-  
den sind, teilen Sie uns  
das bitte schriftlich mit.**

### 85 Jahre und älter

- 05.03. Johanna Zips, 88
- 06.03. Hildegard Kärcher, 91
- 08.03. Klara Fehr, 93
- 13.03. Hella Klingbeil, 88
- 19.03. Otto Gutzmer, 86
- 20.03. Martha Bless, 90
- 30.03. Ruth Richter, 85
- 31.03. Theodor Grünwald, 87
- 05.04. Hildegard Köhler, 90
- 05.04. Elsa Rittmann, 86
- 05.04. Maria Winkler, 87
- 07.04. Wilhelmine Preis, 92
- 08.04. Heinrich Hohenadel, 88
- 19.04. Erich Zimehel, 86
- 25.04. Gertrud Franz, 88
- 04.05. Ruth Schipke, 90
- 08.05. Christa Trautwein, 85
- 20.05. Hildegard Stein, 93
- 27.05. Ella Rapp, 99
- 27.05. Adriana Zeh, 91
- 28.05. Irmgard Grob, 85
- 31.05. Ingeborg Lück, 88

### ■ Taufe

Tobias Schmidt



### ■ Beerdigungen

- Gertrud Wedel, 91
- Dieter Ellinger, 27
- Ingeborg Bauer, 76
- Karlheinz Scheuermann, 73
- Hildegard Stutz, 79
- Eva Fischer, 97
- Gisela Steckbauer, 78
- Günter Reisner, 77
- Elisabeth Alt, 90



## Kinderseite

## Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier ange-dichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

**Impressum:**

Herausgeber:  
Evangelische Pfarrgemeinden in Käfertal

**Philippusgemeinde,**  
Deidesheimer Straße 25, 68307 Mannheim  
Telefon 733190, Fax 737594,  
Email: philippusgemeinde@ekma.de

**Unionsgemeinde,**  
Unionstraße 4, 68307 Mannheim  
Telefon 733366, Fax: 733336,  
Email: unionsgemeinde@ekma.de

**Gemeinsame Homepage:**  
[www.kirche-in-kaefertal.de](http://www.kirche-in-kaefertal.de)

Gemeindekonten:

Philippus: Kontonummer 30170415,  
Sparkasse Rhein-Neckar-Nord, BLZ 67050505  
Union: Kontonummer 10630758,  
Postcheckamt Karlsruhe, BLZ 66010075

Öffnungszeiten:

Pfarramt Philippus,  
Sekretariat: Brigitte Hoecker  
Montag bis Donnerstag: 9:00 bis 12:00 Uhr  
Freitag: 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Pfarramt Union,  
Sekretariat: Brunhilde Meißner  
Montag: 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag:  
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Freitag: 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

Margit Fleckenstein, Wolfgang Mentzel,  
Gerd Frey-Seufert, Kyra Seufert

Gesamtherstellung:  
performio GmbH, Mannheim  
4.000 Exemplare · Stand: Februar 2011

**Redaktionsschluss für die  
nächste Ausgabe: 25. April 2011**